

sa\_partners

# Siedlungsentwicklungsstrategie Flurlingen

2. Bevölkerungsworkshop  
28.05.2024

# sa\_partners

## 1. Begrüßung

Gilbert Bernath, Gemeindepräsident

Siedlungsentwicklungsstrategie Flurlingen – 2. Bevölkerungsworkshop

# Ablauf Bevölkerungsworkshop

1. Begrüßung durch die Gemeinde
2. Planungsinstrument und Prozess
3. Input Teilgebiete und Entwicklungsvisionen
4. Input Hinweise für die Umsetzung

----- Pause -----

5. Workshop «Hinweise für die Umsetzung»
6. Ausblick und Abschluss

----- Apéro -----

# sa\_partners

## 2. Planungsinstrument und Prozess

# Projektbearbeitung



**Beat Lattmann**

B.Sc. FHO in Raumplanung



**Joel Bernet**

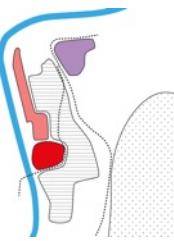
B.Sc. FHO in Raumplanung

# Einordnung Siedlungsentwicklungsstrategie

## Gesamtstrategie

### Siedlungsentwicklungsstrategie

sa—partners  
Gemeinde Flurlingen  
Siedlungsentwicklungsstrategie



### Kommunaler Richtplan Verkehr

Gemeinde Flurlingen  
Kommunaler Richtplan Verkehr



## Revision Nutzungsplanung



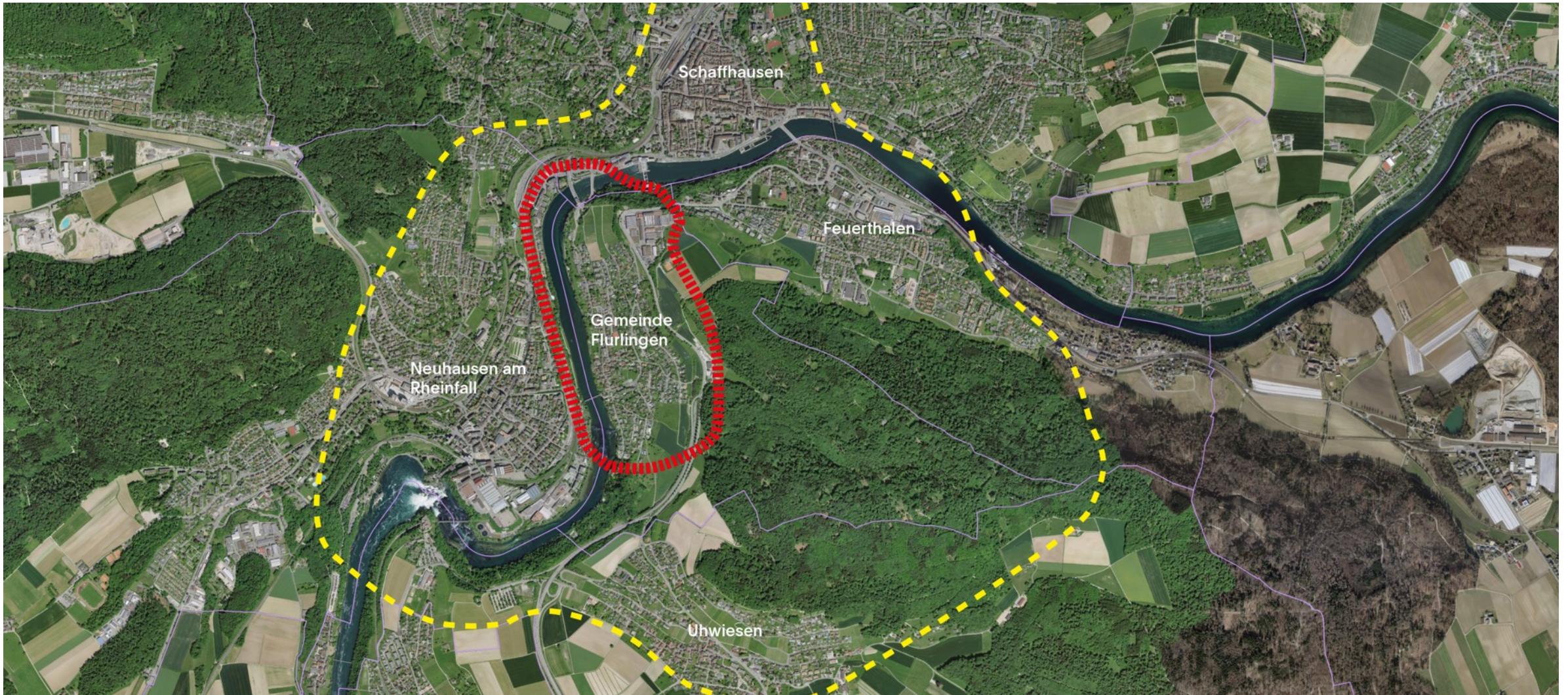
## Vertiefung Schlüsselgebiete



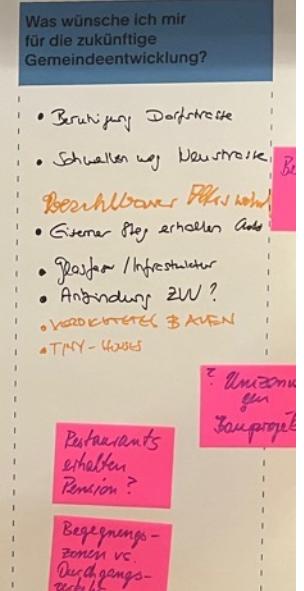
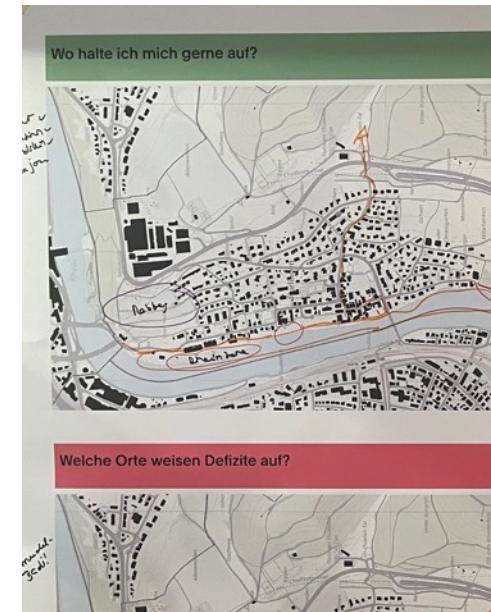
## Umsetzung Schlüsselmaßnahmen



# Bearbeitungs- und Betrachtungsperimeter



# Rückblick 1. Bevölkerungsworkshop



# Was wünschen sich die Flurlinger\*innen für die zukünftige Gemeindeentwicklung?

nutzung schulareal      durchgehende uferwege  
**einbindung schulgemeinde**  
**infrastrukturausbau**      **kita**      **durchmisches wohnen**  
restaurants      **zentrumsentwicklung**  
**cafés**      **badi**      **innenentwicklung**  
**ausbau**      **öv**      **alterswohnungen**  
**rheintalsaal**      **mehrzweckhalle**  
verkehrsberuhigung      **parkplatzkonzepte**  
mietwohnungen      **tagesstrukturen**  
massvolle bautätigkeit      **bezahlbarer wohnraum**  
erhalt weinberg  
bushaltestellen  
erhalt eiserner steg  
erholungsräume  
begegnungsräume  
wohnraum für junge  
attraktivität dorfeingang

familienwohnungen

**spielplätze**

altersgerechte angebote      gewerbenutzung  
gemeinschaftliches wohnen

sa—p

# Ziele Bevölkerungsworkshops

## 1. Bevölkerungsworkshop «Raumanalyse»

Auseinander-  
setzung mit dem  
Raum

Sensibilisierung  
für die Planungs-  
aufgabe

Ermittlung von  
Anliegen,  
Stärken und  
Schwächen

Aufzeigen  
von ersten  
Stossrichtungen

## 2. Bevölkerungsworkshop «Entwicklungsvision»

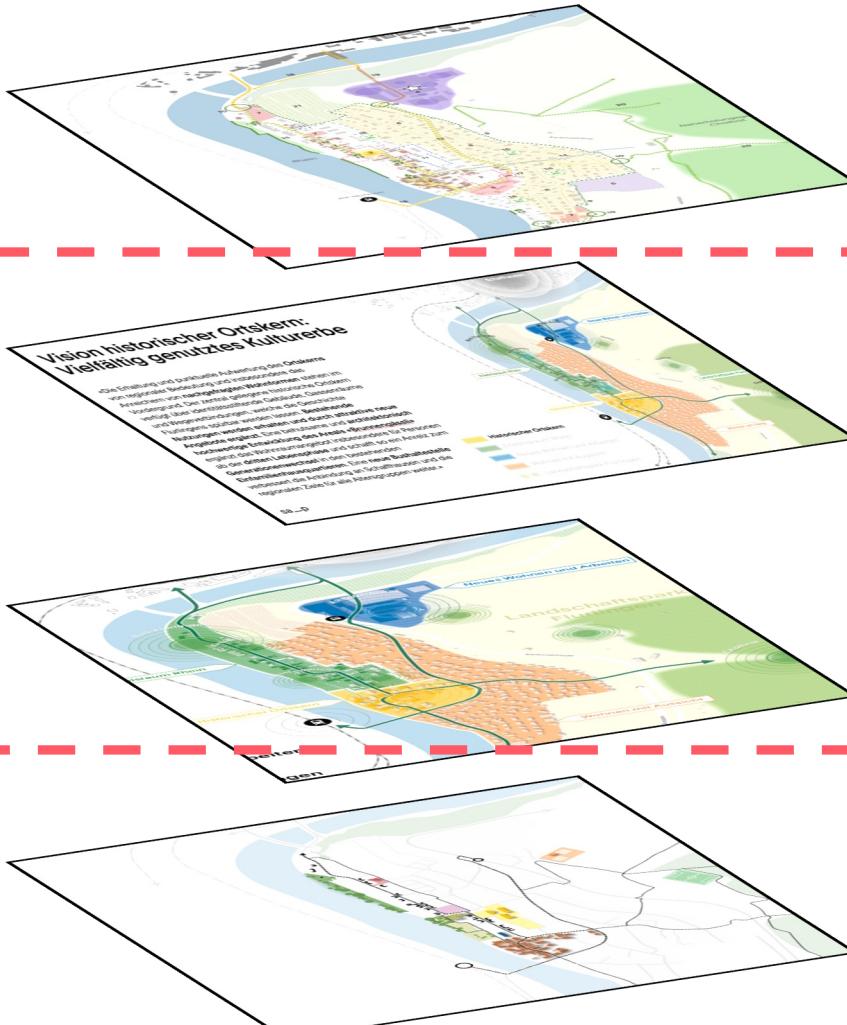
Konsolidierung Entwicklungsvision

Anreicherungen und  
Schwerpunktsetzung der  
Massnahmen

**sa\_partners**

## **3. Teilgebiete und Entwicklungsvisionen**

# Methodik



sa—p

## Hinweise für die Umsetzung → Massnahmenplan

Entwickeln von Hinweisen für die Umsetzung und Visualisieren dieser in einem Massnahmenplan

## Entwicklungsvision Teilgebiete

Formulieren einer Entwicklungsvision für jedes Teilgebiet

## Teilgebiete

Einteilung des Dorfes in Teilgebiete bzgl. Charakter, Stärken, Schwächen und Potentiale

## Raumanalyse

# Das Dorf und seine Teilgebiete

- Historischer Ortskern**
- Erlebnisraum Rhein**
- Neues Wohnen und Arbeiten**
- Wohnen mit Aussicht**
- Landschaftspark Flurlingen**



# Vision historischer Ortskern: Vielfältig genutztes Kulturerbe

«Die Erhaltung und punktuelle Aufwertung des **Ortskerns von regionaler Bedeutung** und insbesondere das Anreichern von **nachgefragten Wohnformen** stehen im Vordergrund. Der zentral gelegene historische Ortskern verfügt über identitätsstiftende Gebäude, Gassenräume und Wegeverbindungen, welche die Geschichte Flurlingens spürbar werden lassen. **Bestehende Nutzungen werden erhalten und durch attraktive neue Angebote ergänzt.** Eine behutsame und **architektonisch hochwertige Entwicklung** des Areals «Brunnengässli» ergänzt das Wohnraumangebot vor dem Hintergrund des Generationenwohnens auch für Personen ab der **dritten Lebensphase** und schafft so ein Anreiz zum **Generationenwechsel** in den bestehenden Einfamilienhausquartieren. Eine **neue Bushaltestelle** verbessert die Anbindung an Schaffhausen und die regionalen Ziele für alle Altersgruppen weiter.»



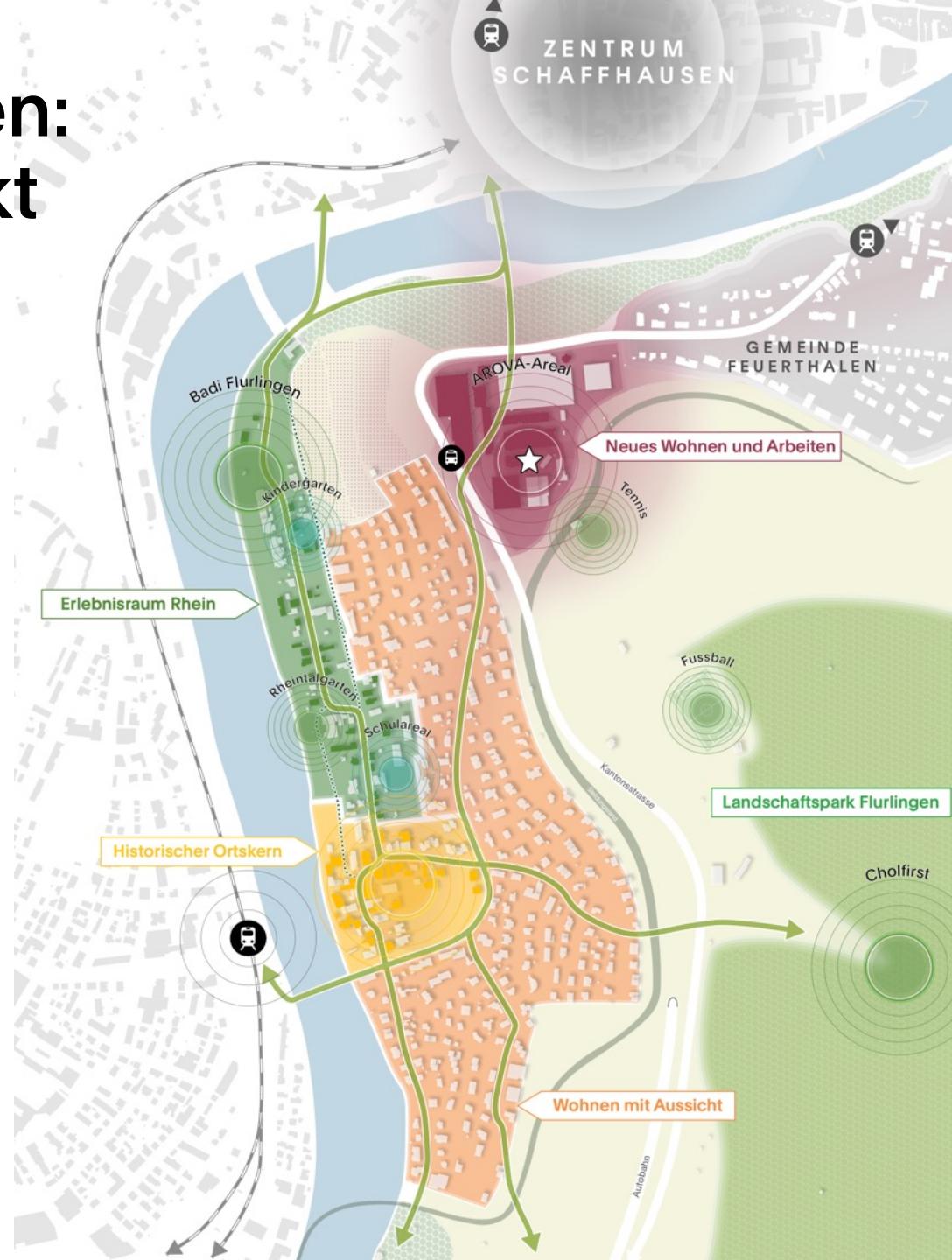
# Vision Erlebnisraum Rhein: Lebensraum, Freizeit- und Kulturhotspot mit Ausstrahlung

«Der lineare Raum zwischen historischem Ortskern und Flurlinger Badi besticht durch einen intakten Gartenstadtcharakter und ist Visitenkarte, **öffentlicher Mittelpunkt** und **Erlebnisraum von überkommunaler Ausstrahlung** für Bewohnende und auch Besuchende. Der Fokus für die zukünftige Entwicklung liegt in der **Bündelung von attraktiven öffentlichen Angeboten und Treffpunkten** für alle Bevölkerungsgruppen, der Sicherstellung der **öffentlichen Rheinzugänge** und in der räumlichen und betrieblichen **Aufwertung des Straßenraumes** sowie des nördlichen **Ortseinganges**. Vorhandenes **Synergiepotential** mit den anliegenden Schularealen werden bedürfnisorientiert genutzt und somit der Öffentlichkeitscharakter des erweiterten Uferraumes des Rheins weiter gestärkt.»



# Vision Neues Wohnen und Arbeiten: Transformatives Leuchtturmpunkt

«Das Arova Areal steht für Tradition und Identität und hat die Entwicklungsgeschichte Flurlingens über die letzten 150 Jahre geprägt. Das schlummernde **Entwicklungspotential** des Areals auf der Hangkuppe oberhalb von Flurlingen und Schaffhausen **wird aktiviert** und bildet ein wichtiges Bindeglied zwischen Flurlingen und Schaffhausen. Dabei werden **historische Gebäudestrukturen umgenutzt und mit neuen hochwertigen Wohn- und Arbeitsformen ergänzt**. Als Leuchtturmpunkt vereint das Arova Areal **gemischte Nutzungen von Wohnen, öffentlichen Angeboten, Gewerbe und Produktion**. Neue urbane Wohnformen beleben das Areal und diversifizieren das bestehende Wohnraumangebot Flurlingens und verleihen dem Areal einen modernen Ausdruck von überkommunaler Bedeutung. Der Entwicklungsprozess wird partizipativ mit der Bevölkerung, der Region und dem Kanton gestaltet.»



# Vision Wohnen mit Aussicht: Attraktive Wohnlagen als Standortfaktor

«Die Wohnlagen an den ostseitigen Hängen des Rheinufers mit westorientierten Aussichten sind einmalig und wirken als Standortfaktor für die Gemeinde. Die Quartiere fügen sich durch ihre Punktgebäude harmonisch in die Topografie ein.

**Siedlungserweiterungen** an den Hanglagen werden **begrenzt** und mit **naturnahen Übergängen in die umliegende Landschaft** **gestaltet**. In zentralen Gebieten werden **Innenentwicklungspotentiale geprüft** und deren Aktivierung wird seitens der Gemeinde initiiert, gefördert und/oder begleitet. Die **Biodiversität** sowie ein **angenehmes Siedlungsklima** werden durch gezielte Massnahmen gefördert. Nachgefragte Wohnformen für ältere Altersgruppen an zentralen Standorten ermöglichen einen **Generationenwechsel** innerhalb des Gemeindegebiets und diversifizieren das bestehende Angebot.»



# Vision Landschaftspark Flurlingen: Naturnaher Freizeitraum

«Die östlich liegende Freizeitkammer rund um den Cholfirst bietet allen Bevölkerungsgruppen Rückzugsräume, Verweilorte und attraktive Wegverbindungen. Innerhalb der Naturräume sowie auch insbesondere zwischen dem Siedlungs- und Naturraum wird die Vernetzung weiter ausgebaut. Das **Wegenetz** wird insbesondere entlang der Wanderwege **attraktiv gestaltet** und mit Verweilorten gesäumt. Im Kulturland sorgen **ökologische Trittsteine** für die **ökologische Vernetzung**. Die vorhandenen **Weinreben** sind Zeichen für die langjährige Rebkultur Flurlingens und werden erhalten und erlebbar gemacht.»



# Gibt es Verständnisfragen?

# Hinweise und Ergänzungen

## Teilgebiete und Entwicklungsvisionen

GEMEINDE FLURLINGEN sa\_partners  
Siedlungsentwicklungsstrategie Flurlingen | 2. Bevölkerungsworkshop | 28. Mai 2024

### Erlebnisraum Rhein: Lebensraum, Freizeit- und Kulturhotspot mit Ausstrahlung

Der lineare Raum zwischen historischem Ortskern und Flurlinger Bad ist durch eindeutigen Gemeinschaftsgeister und eine gemeinsame Macht und Erziehung von überkommuner Ausstrahlung für Bewohner\*innen und auch Besucher\*innen. Der Fokus für die zukünftige Entwicklung liegt in der Bündelung von attraktiven öffentlichen Angeboten und Treffpunkten für alle Bevölkerungsgruppen, der Sicherstellung der öffentlichen Rheinzugänge und in der räumlichen und betrieblichen Aufwertung des Strassenszenarios sowie des nördlichen Ortskerns. Vorhandenes Synergiepotential mit den anliegenden Schulen wird bedarfsoorientiert genutzt und somit der Öffentlichkeitscharakter des erweiterten Umlandes des Rheins weiter gestärkt.

### Historischer Ortskern: Vielfältig genutztes Kulturerbe

Die Erhaltung und punktuell Aufwertung des Ortskerns von regionaler Bedeutung und insbesondere das Anreichen von nachgeholtem Wohnraum stehen im Vordergrund. Der zentrale historische Ortskern ist über bestehende und etablierte Gehläufe, Gassenräume und Wegeverbindungen, welche die Geschichte Flurlingens spürbar werden lassen. Bestehende Nutzungen werden erhalten und durch attraktive neue Angebote ergänzt. Eine behutsame und architektonisch hochwertige Entwicklung des Areals «Brunnglässli» ergänzt das Wohnraumangebot vor dem Hintergrund des Generationswechsels auch im Bereich der örtlichen Lebensräume und schafft einen Anreiz zum Gemeinsamwerken in den bestehenden Einfamilienhausquartieren. Eine neue Bushaltestelle verbessert die Anbindung an Schaffhausen und die regionale Ziele für alle Altersgruppen weiter.

### Neues Wohnen und Arbeiten: Transformatives Leuchtturmprojekt

Das Arova Areal steht für Tradition und Identität und hat die Entwicklungsgeschichte Flurlingens über die letzten 150 Jahre geprägt. Das schafft ein Entwicklungspotenzial des Areals auf der einen Seite oberhalb von Flurlingen und im anderen wird aktiviert und bildet ein wichtiges Bindeglied zwischen Flurlingen, Feuerthalen und Schaffhausen. Dabei werden historische Gebäudestrukturen umgenutzt und mit neuen hochwertigen Wohn- und Arbeitsformen ergänzt. Als Leuchtturmprojekt vereint das Arova Areal gemischte Nutzungen von Wohnen, öffentlichen Räumen, Dienstleistungen und Produktion. Neuer und bestehender Wohnraum erweitern das Angebot und fixieren das bestehende Wohnraumangebot Flurlingens und verleihen dem Areal einen modernen Ausdruck von überkommuner Bedeutung. Der Entwicklungsprozess wird partizipativ mit der Bevölkerung, der Region und dem Kanton gestaltet.

### Wohnen mit Aussicht: Attraktive Wohnlagen als Standortfaktor

Die Wohnlagen an den östlichen Hängen des Rheinufers mit weitorientierten Aussichten sind einmalig und wirken als Standortfaktor für die Gemeinde. Die Quartiere fügen sich durch ihre kleinen Punktbaudenkmäler harmonisch in die Topografie ein. Siedlungsweiterleitungen an den Hanglagen werden begrenzt und mit naturnahen Übergängen in die umliegende Landschaft gestaltet. In zentralen Gebieten werden Innenräume für die Nutzung von Aussichtsplätzen geschaffen. Wird seitens der Gemeinde initiiert, gefordert und/oder begleitet. Die Biodiversität sowie ein angenehmes Siedlungsklima werden durch gezielte Massnahmen gefördert. Nachgefragte Wohnformen für ältere Altersgruppen an zentralen Standorten ermöglichen einen Generationenwechsel innerhalb des Gemeindegebiets und diversifizieren das bestehende Angebot.

### Landschaftspark Flurlingen: Naturnaher Freizeitraum

Die östlich liegende Freizeithammer rund um den Choffirst bietet allen Altersgruppen Möglichkeiten, Rückzugsorte, Verweileorte und attraktive Wegverbindungen zwischen den Siedlungen sowie auch insbesondere zwischen dem Siedlungs- und Naturraum wird die Vernetzung weiter ausgebaut. Das Wege- und mit Verweilorten gestaltet. Im Kulturland sorgen ökologische Trittsteine für die ökologische Vernetzung. Die vorhandenen Weinberge sind Zeichen für die langjährige Rebkultur Flurlingens und werden erhalten und erlebbar gemacht.

sa\_p

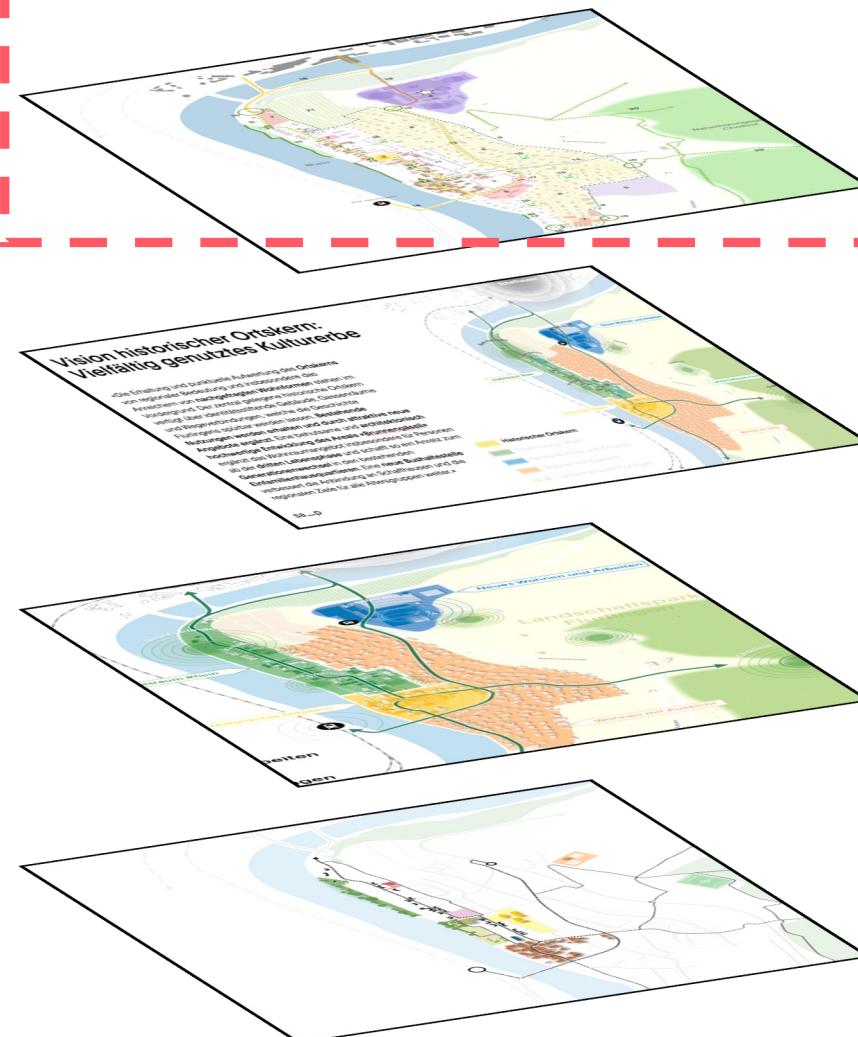
Siedlungsentwicklungsstrategie Flurlingen – 2. Bevölkerungsworkshop

20

**sa\_partners**

## **4. Hinweise für die Umsetzung**

# Methodik



## Hinweise für die Umsetzung → Massnahmenplan

## Entwickeln von Hinweisen für die Umsetzung und Visualisieren dieser in einem Massnahmenplan

## Entwicklungsvisions Teilgebiete

## Formulieren einer Entwicklungsvision für jedes Teilgebiet

## Teilgebiete

## Einteilung des Dorfes in Teilgebiete bzgl. Charakter, Stärken, Schwächen und Potentiale

# Raumanalyse

# Hinweise für die Umsetzung

## SIEDLUNG BEWAHREN

1. Bewahren bauliches Kulturerbe
2. Erhalt Punktbaustruktur an Hanglagen

## SIEDLUNG ENTWICKELN

3. Weiterentwicklung Leuchtturmprojekt "Wohnen und Arbeiten AROVA"
4. Vertiefungsstudie "Sozialer Schwerpunkt Rheintalplatz"
5. Vertiefungsstudie Generationenareal "Brunnengässli" und "Bregelhueb"
6. Aktivierung Baulandreserve Areal "Ochsen" in Abstimmung mit Entwicklung AROVA
7. Nutzen unbebauter Innenentwicklungsreserven

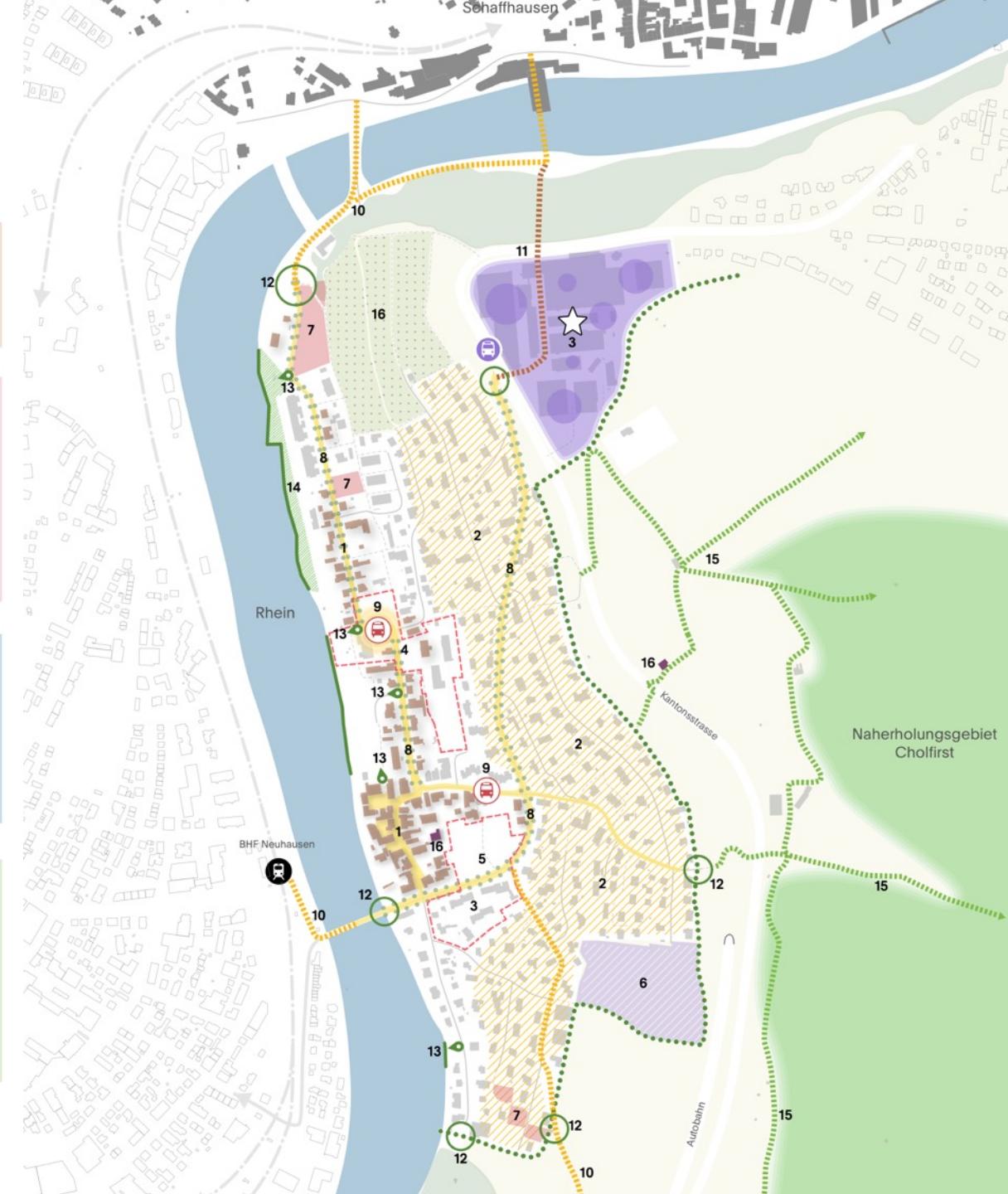
## VERNETZUNG

8. Gestalterische und betriebliche Aufwertung Strassenraum
9. Prüfen möglicher Bushaltestelle(n) im Dorf
10. Attraktivierung Fuss- und Veloverbindung nach Schaffhausen / BHF Neuhausen / Laufen-Uhwiesen
11. Langfristige Fuss- und Veloverbindung Flurlingen - AROVA - Schaffhausen

## FREIRAUM UND LANDSCHAFT

12. Gestaltung naturnaher Siedlungsrand und Ortseingänge
13. Erhalt von öffentlichen Rheinzugängen
14. Betriebs- und Gestaltungskonzept Badi Flurlingen
15. Sicherstellen attraktiver Verbindungen in die umliegenden Naherholungsräume
16. Erhalt und Erlebbarkeit Weinbauflächen und Trotten

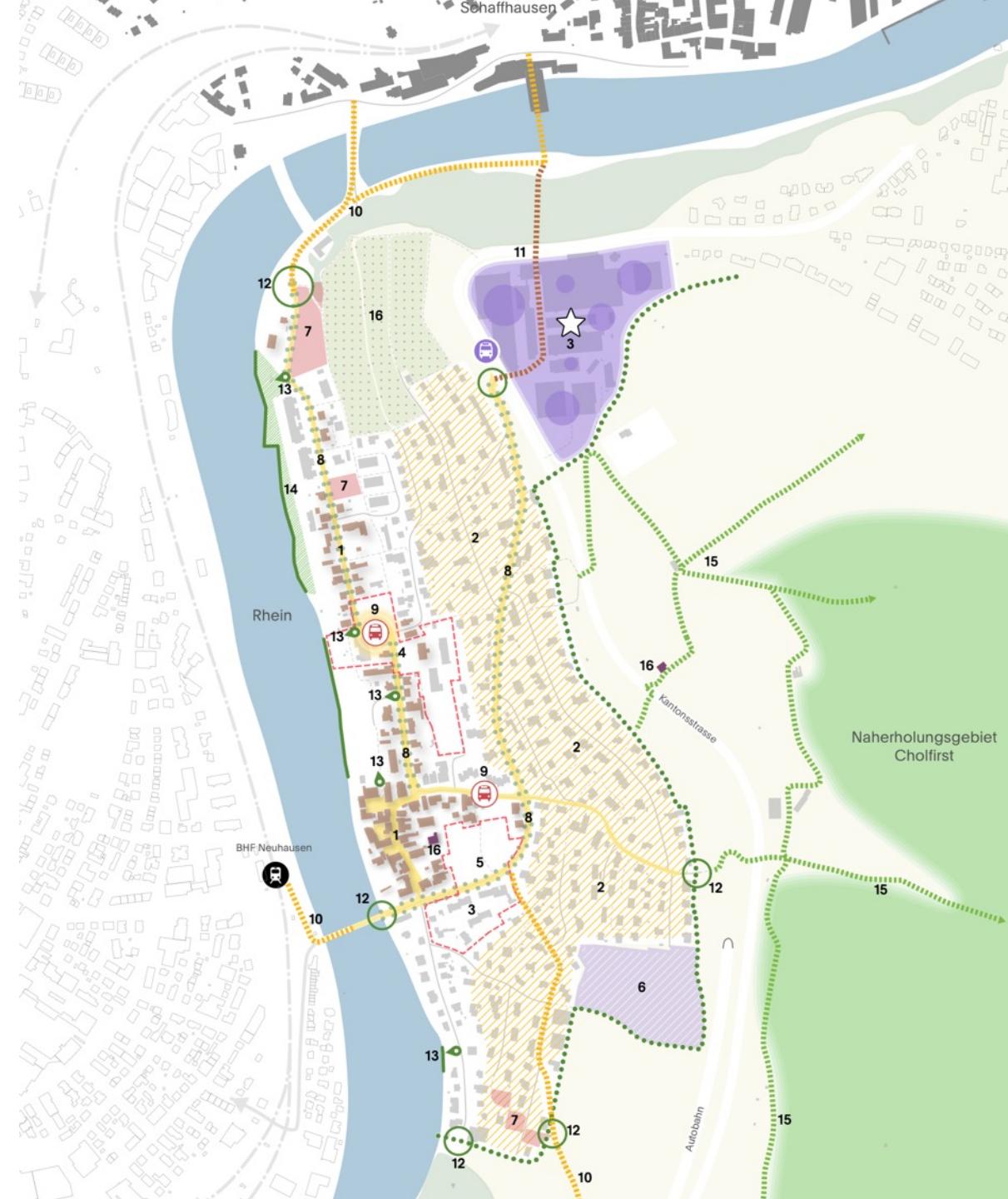
sa—p



# 1

## Bewahren bauliches Kulturerbe

- ortsbildprägende, räumliche und architektonische Qualitäten im historischen Ortskern erhalten
- «Gartenstadtcharakter» in seinem Ensemble erhalten
- punktuell qualitätsvoll ergänzen
- von störenden Eingriffen freihalten

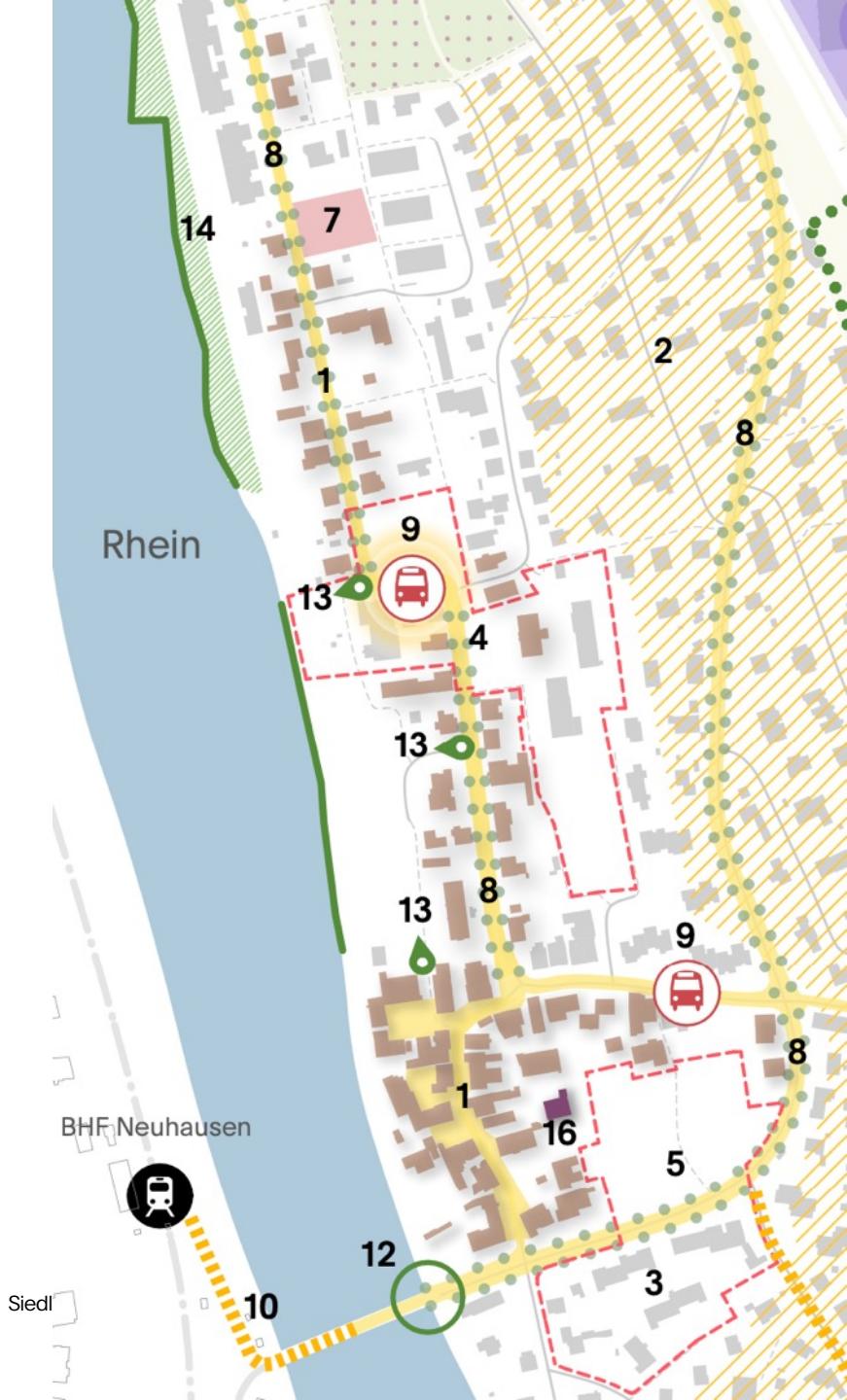


# 1

## Bewahren bauliches Kulturerbe

- ortsbildprägende, räumliche und architektonische Qualitäten im historischen Ortskern erhalten
- «Gartenstadtcharakter» in seinem Ensemble erhalten
- punktuell qualitätsvoll ergänzen
- von störenden Eingriffen freihalten

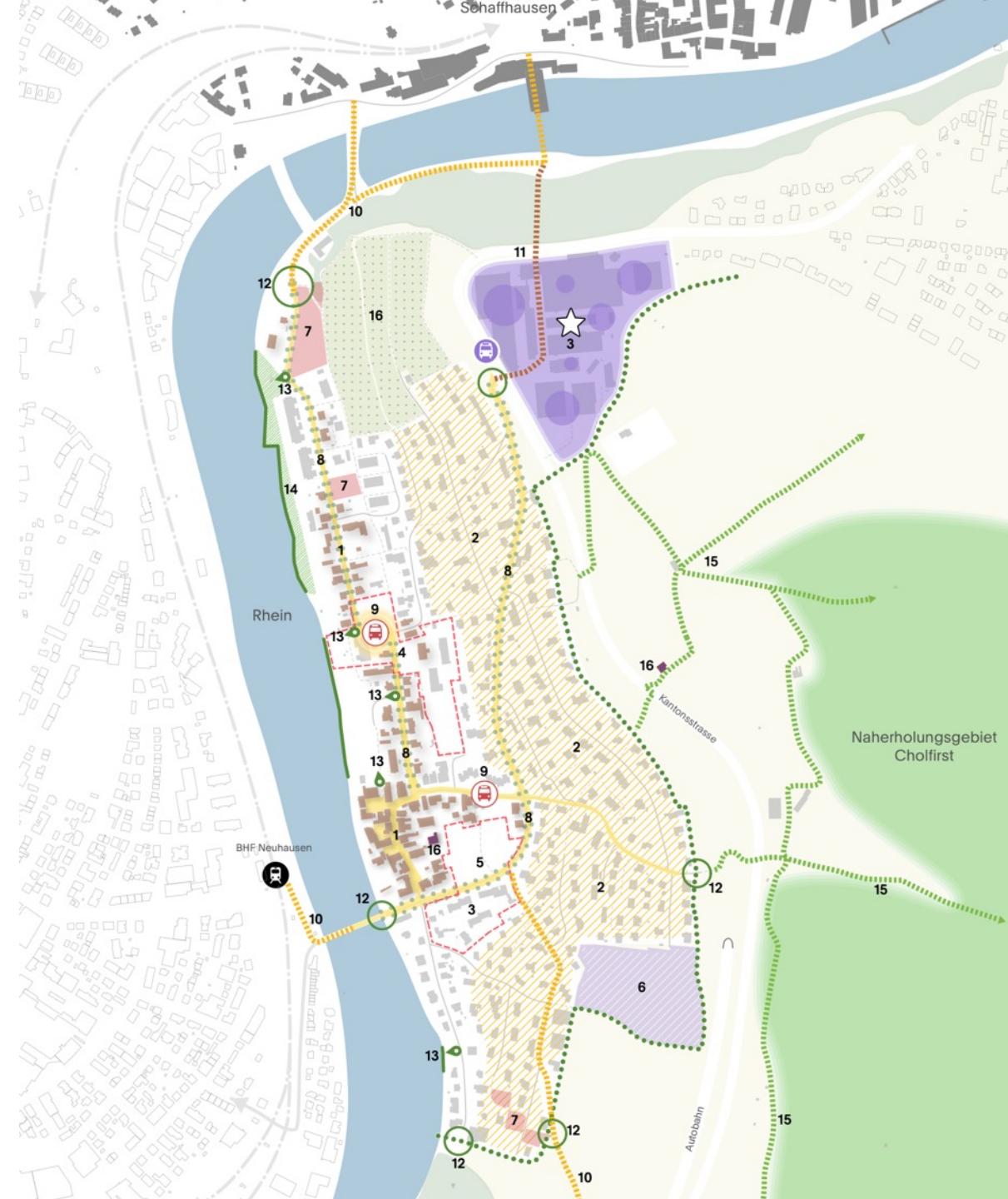
sa\_p



## 2

## Erhalt Punktbaustruktur an Hanglagen

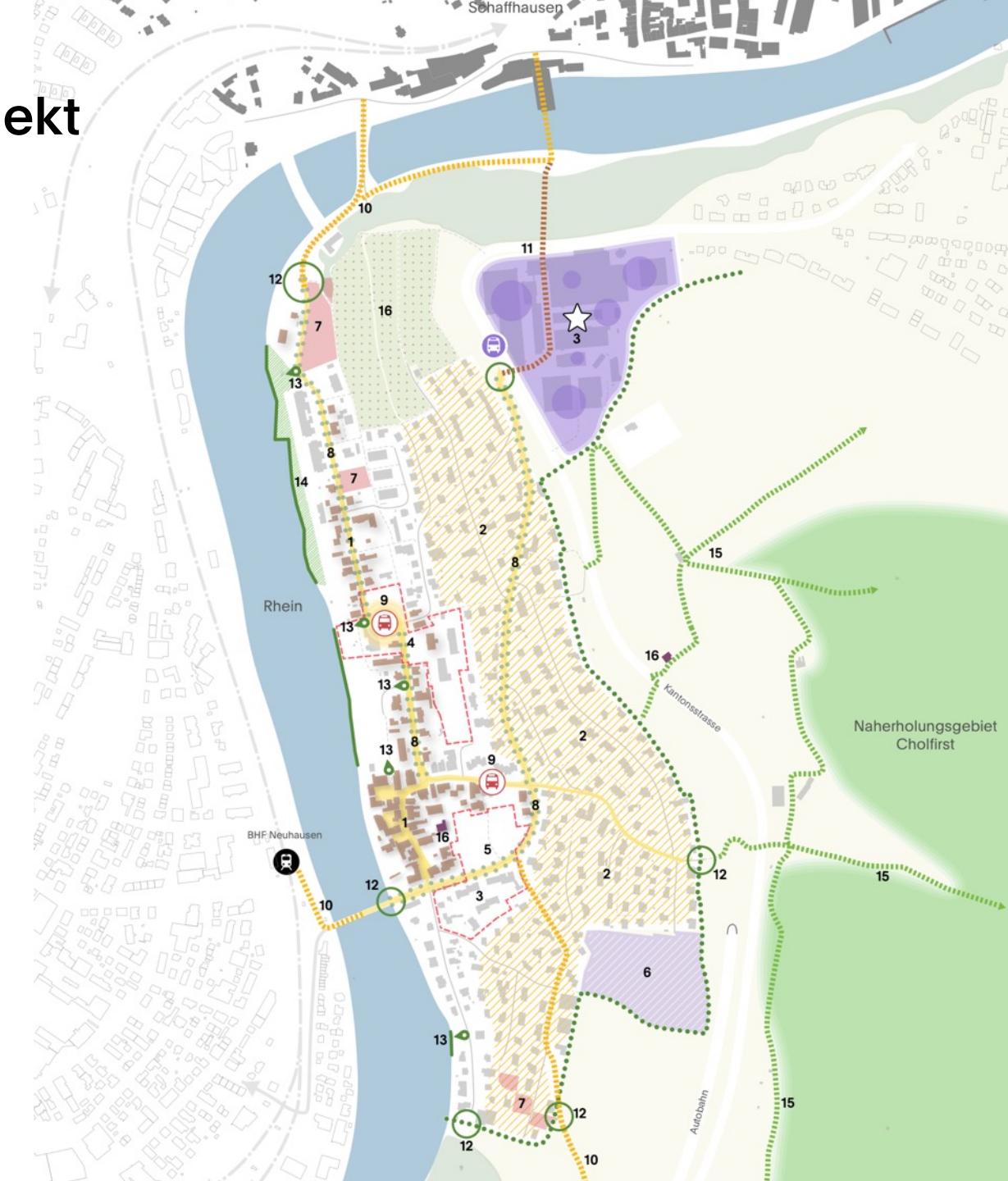
- Punktbaustrukturen an den Hanglagen wichtiger Aspekt für das Ortsbild
- kleinteilige Punktbaustrukturen erhalten
- Erhalt bestehendes Erscheinungsbild
- Vermeidung von untypischen, grossvolumigen Baukörpern oder von geschlossenen Bauweisen
- siedlungsklimatisch und ökologisch hochwertige Lösungen



## 3

## Weiterentwicklung Leuchtturmprojekt „Wohnen und Arbeiten AROVA“

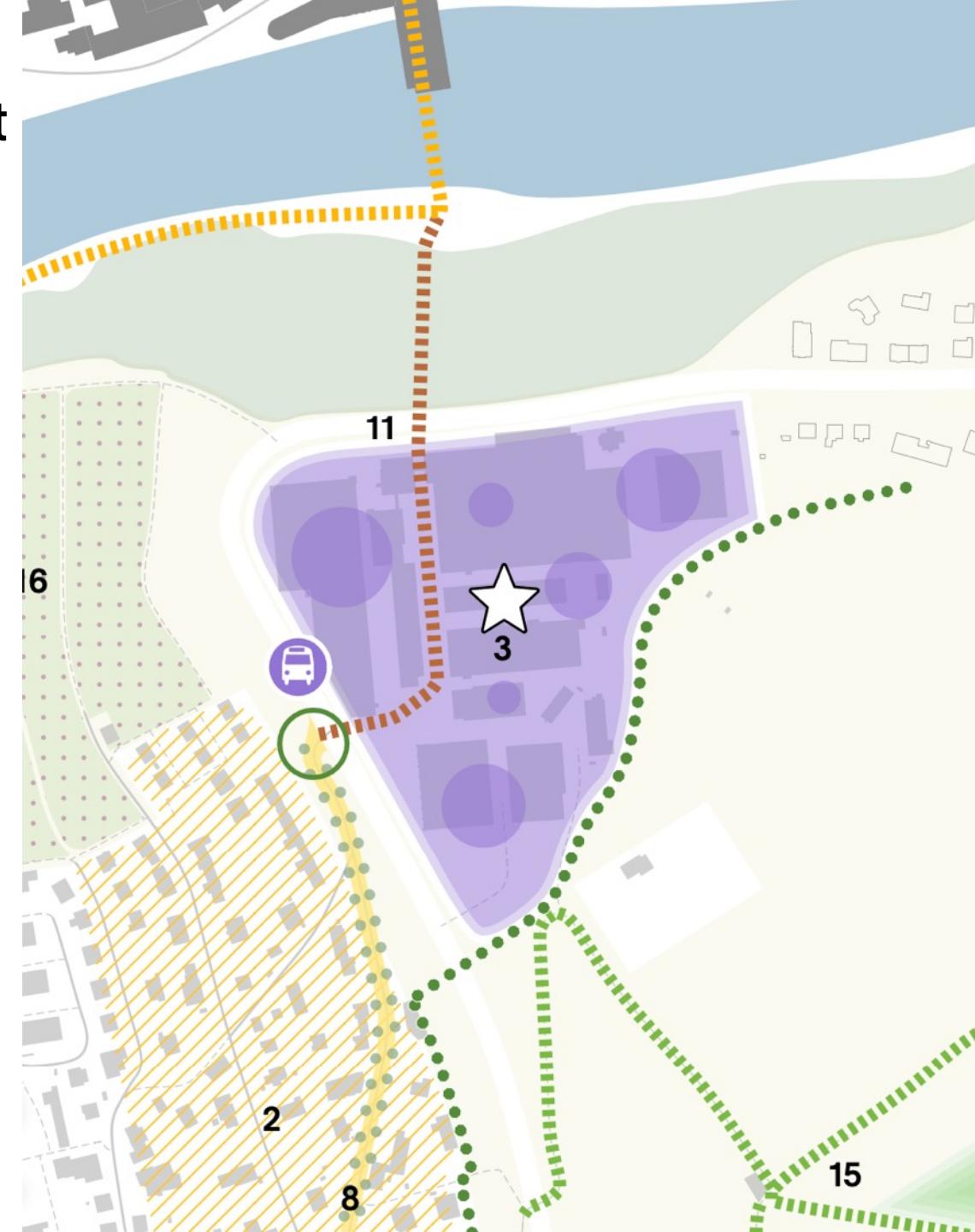
- höchste Priorität betreffend Entwicklung von neuem Wohnraum
- höchste Ansprüche an Städtebau, Architektur, Umgang mit dem Bestand und Freiräumen, an das Nutzungskonzept und an die Anbindung und Vernetzung Entwicklung gemischt genutzten Areal
- Bindeglied zwischen Flurlingen, Feuerthalen, Schaffhausen
- Einbezug Bevölkerung, Region und Kanton



## 3

## Weiterentwicklung Leuchtturmprojekt „Wohnen und Arbeiten AROVA“

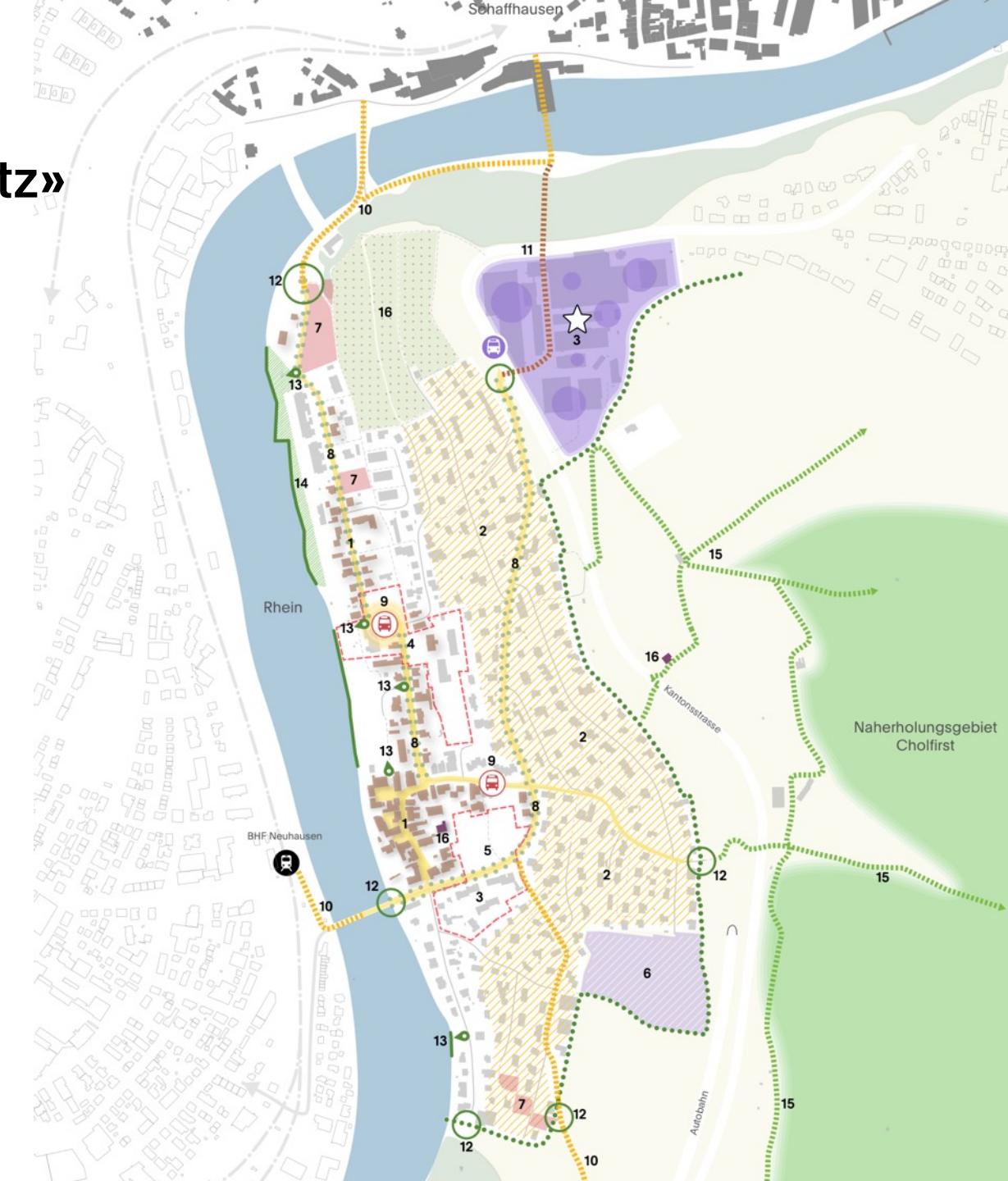
- höchste Priorität betreffend Entwicklung von neuem Wohnraum
- höchste Ansprüche an Städtebau, Architektur, Umgang mit dem Bestand und Freiräumen, an das Nutzungskonzept und an die Anbindung und Vernetzung Entwicklung gemischt genutzten Areal
- Bindeglied zwischen Flurlingen, Feuerthalen, Schaffhausen
- Einbezug Bevölkerung, Region und Kanton



## 4

## Vertiefungsstudie «Sozialer Schwerpunkt Rheintalplatz»

- Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität und gemischten Funktionen
- Ort der Begegnung, des Aufenthalts und des Austausches.
- Synergiepotenzial Schulgemeinde und politische Gemeinde aktivieren.
- Optimierung der Parkierungssituation
- Vertiefungsstudie: Gesamtheitliche Betrachtung der bereits heute ansässigen Funktionen (Rheintalsaal, Rheintalgarten, Schulanlage und Verkehrs- und Parkierungsflächen).



## 4

# Vertiefungsstudie «Sozialer Schwerpunkt Rheintalplatz»

- Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität und gemischten Funktionen
- Ort der Begegnung, des Aufenthalts und des Austausches.
- Synergiepotenzial Schulgemeinde und politische Gemeinde aktivieren.
- Optimierung der Parkierungssituation
- Vertiefungsstudie: Gesamtheitliche Betrachtung der bereits heute ansässigen Funktionen (Rheintalsaal, Rheintalgarten, Schulanlage und Verkehrs- und Parkierungsflächen).

sa\_p



## 5

## Vertiefungsstudie Generationenareal «Brunnengässli» und «Bregelhueb»

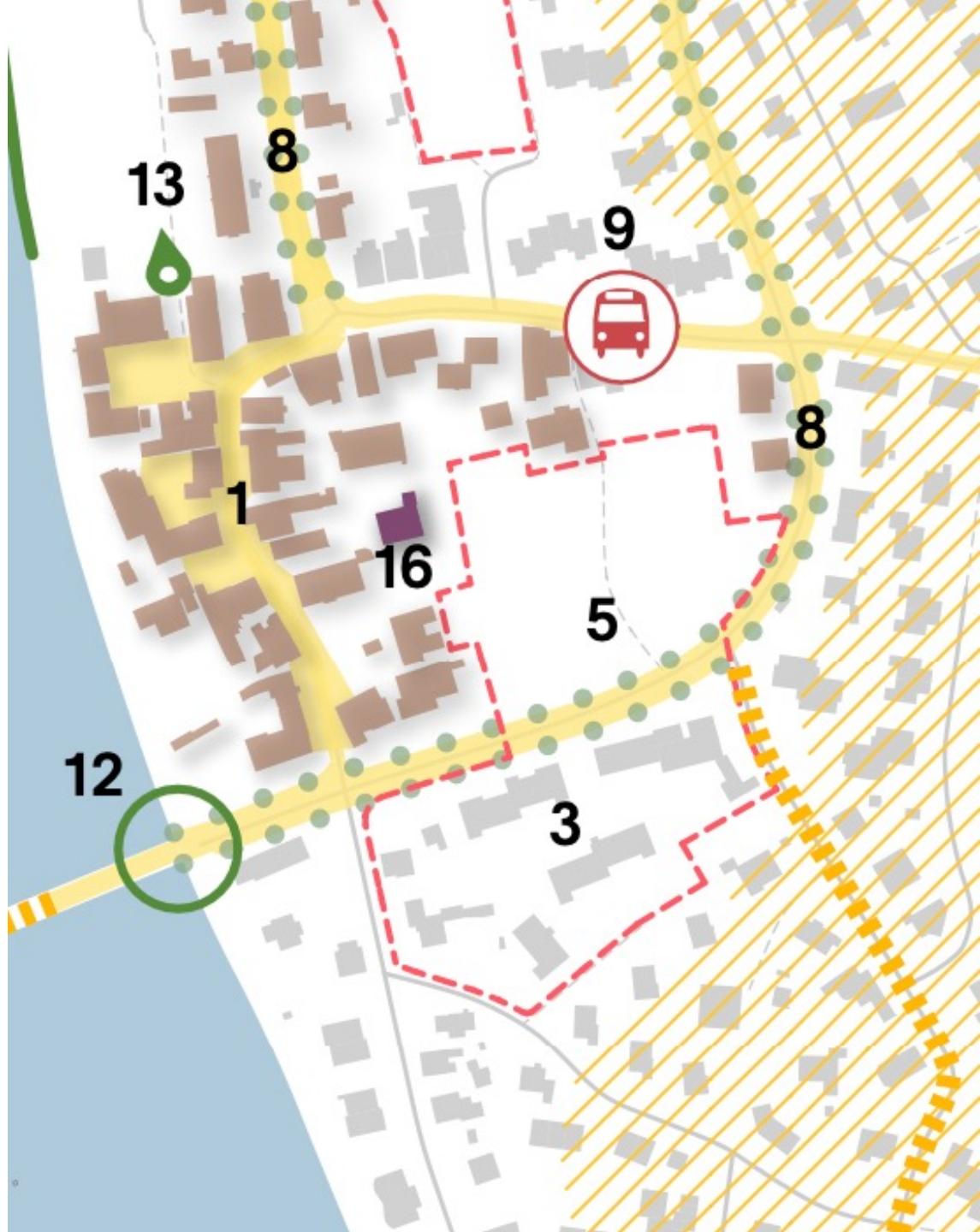
- Areal «Brunnengässli» als Gemeindeliegenschaft von hoher strategischer Bedeutung
- Vertiefungsstudie: (Innen)Entwicklungspotential prüfen und Entwicklungskonzept mit hoher Qualität und Zukunftsfähigkeit entwickeln
- hohe städtebauliche und architektonische Qualität
- Qualitätssicherung
- Nutzungsergänzungen und –durchmischungen und insbesondere Wohnformen für Personen in der dritten Lebensphase



## 5

### Vertiefungsstudie Generationenareal «Brunnengässli» und «Bregelhueb»

- Areal «Brunnengässli» als Gemeindeliegenschaft von hoher strategischer Bedeutung
- Vertiefungsstudie: (Innen)Entwicklungspotential prüfen und Entwicklungskonzept mit hoher Qualität und Zukunftsfähigkeit entwickeln
- hohe städtebauliche und architektonische Qualität
- Qualitätssicherung
- Nutzungsergänzungen und –durchmischungen und insbesondere Wohnformen für Personen in der dritten Lebensphase



## 6

## Aktivierung Baulandreserven „Ochsen“ in Abstimmung mit Entwicklung AROVA

- langfristige strategische Baulandreserve
- Abhängigkeit Entwicklung Arova-Areal (zweite Priorität)
- hohe Ansprüchen an Architektur, Außenraumgestaltung, Einbettung in die Landschaft sowie an die Anbindung zu zentralen Einrichtungen
- Konsumation unbebaute Landflächen



## 6

## Aktivierung Baulandreserven „Ochsen“ in Abstimmung mit Entwicklung AROVA

- langfristige strategische Baulandreserve
- Abhängigkeit Entwicklung Arova-Areal (zweite Priorität)
- hohe Ansprüchen an Architektur, Außenraumgestaltung, Einbettung in die Landschaft sowie an die Anbindung zu zentralen Einrichtungen
- Konsumation unbebaute Landflächen

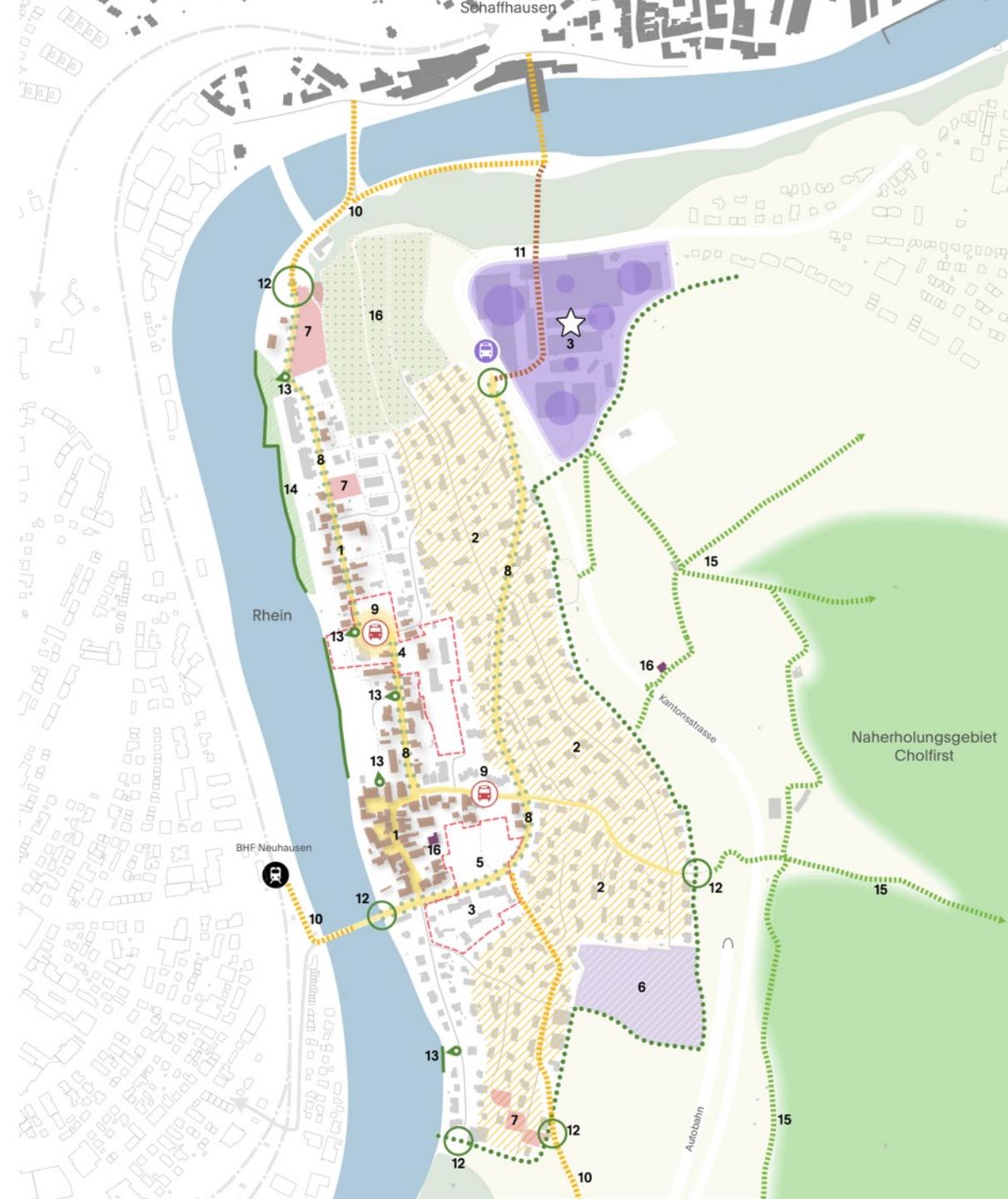
sa\_p



## 7

## Nutzung unbebauter Innenentwicklungsreserven

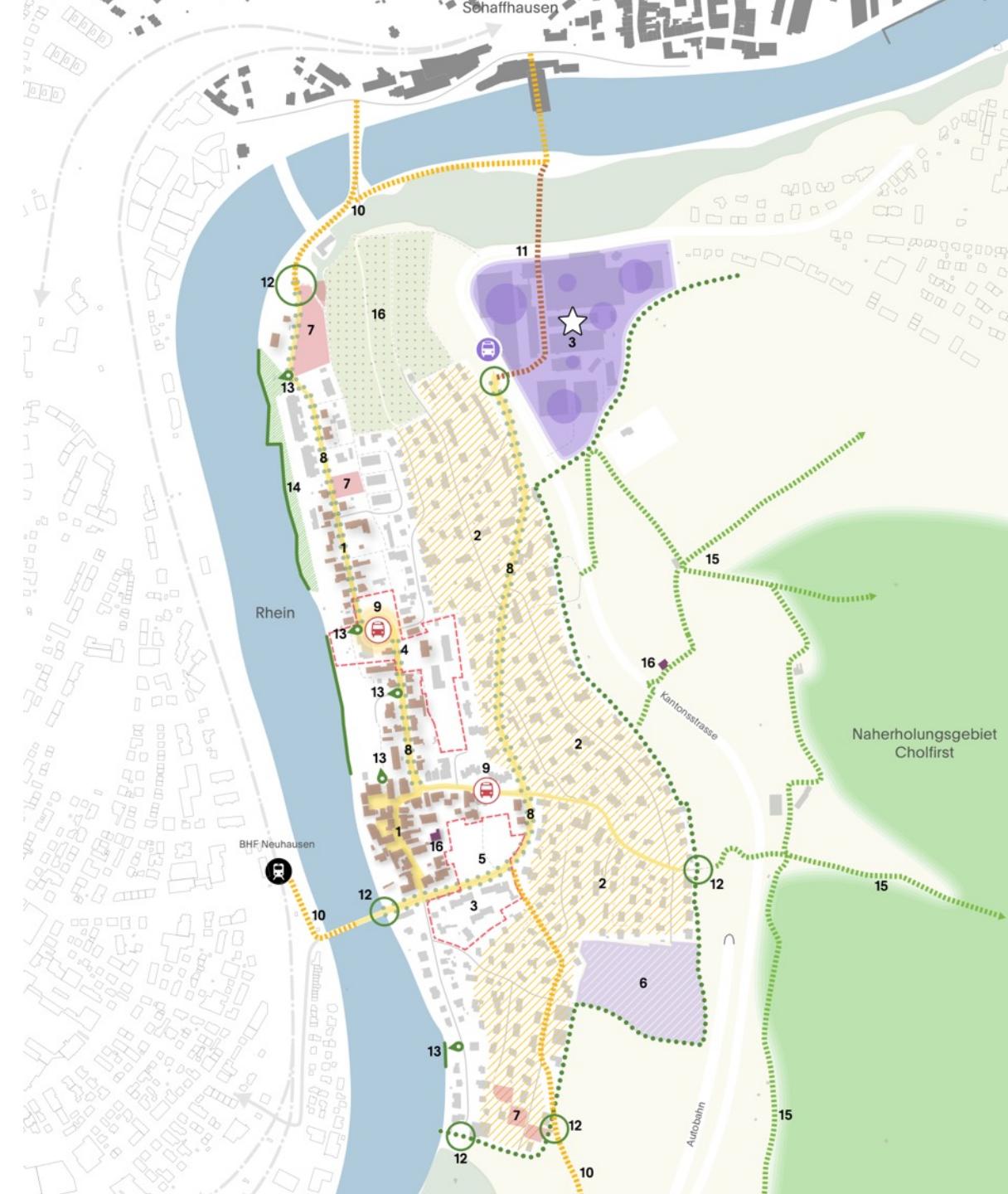
- unbebaute Innenentwicklungsreserven nutzen
- Abstimmung mit dem räumlichen Kontext
- qualitätsvolle Entwicklung
- qualitätsvolle Gestaltung des Siedlungsrandes



## 8

## Gestalterische und betriebliche Aufwertung Strassenraum

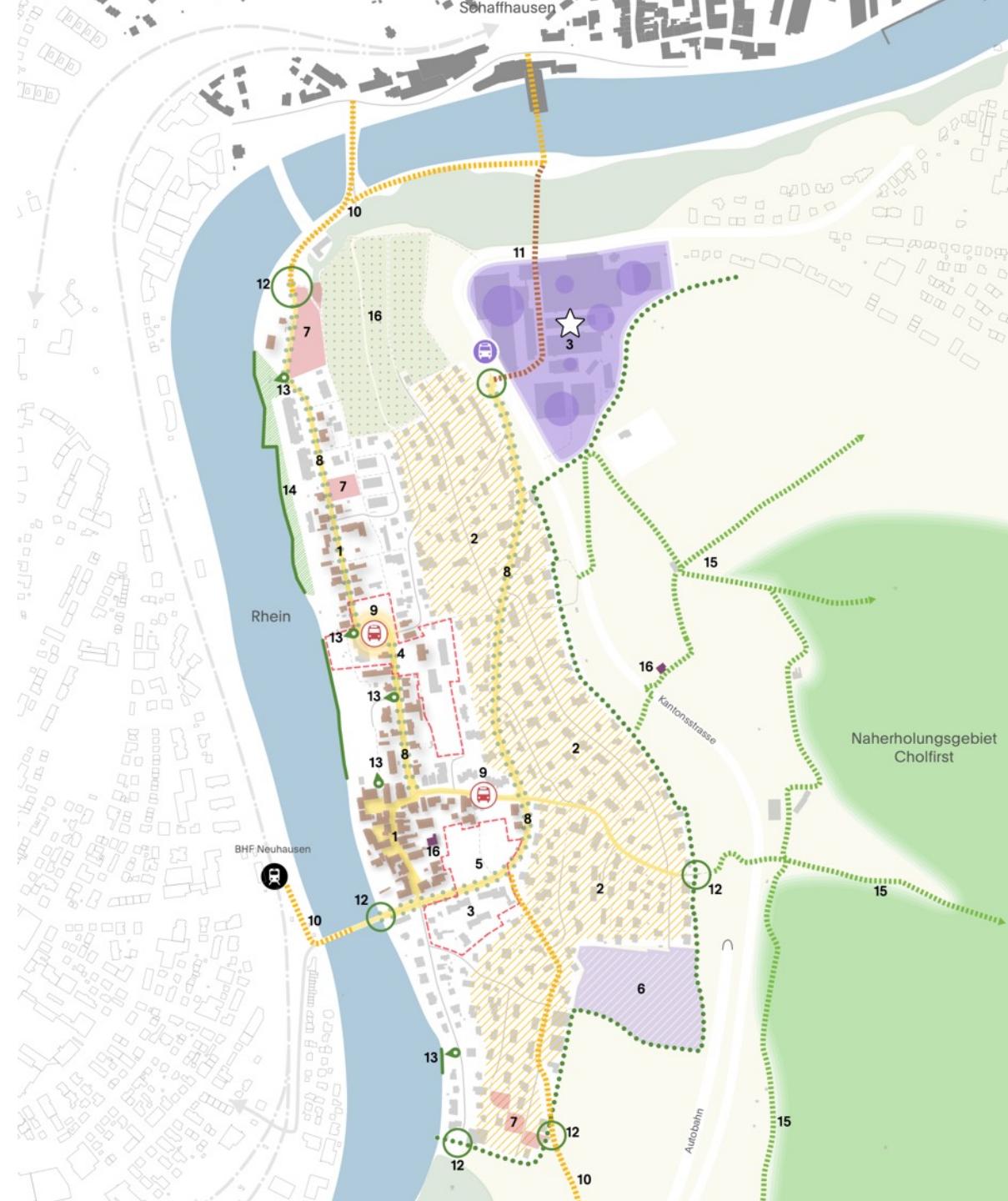
- Strassenraum als Begegnungs- und Aufenthaltsräume
- Verbesserung Aufenthaltsqualität, Sicherheit, Parkierungssituation
- Abstimmung mit dem öffentlichen und dem individuellen Verkehr
- Strassenraumbetrachtung von Fassade zu Fassade
- Besonderer Fokus auf Gründenstrasse aufgrund der hohen Zielortdichte und Frequentierung



## 9

## Prüfen Bushaltestelle im Ortskern

- verbesserte Anbindung des Ortskerns von Flurlingen an Schaffhausen und an die umliegenden regionalen Destinationen
- Steigerung der Attraktivität des Angebots für die Bewohnenden



## Attraktivierung von Fuss- und Veloverbindung nach Schaffhausen und BHF Neuhausen / Laufen-Uhwiesen

- Alltags- als auch für die Freizeitmobilität
- sicher und attraktive Gestaltung und Ausbau
- Verbindung Laufen-Uhwiesen Fokus Schülerverkehr
- Verbindung Schaffhausen und dem Bahnhof Neuhausen Fokus Pendler- und Freizeitverkehr
- Bahnhof Neuhausen Ausbau Parkierungsanlagen für den Veloverkehr



11

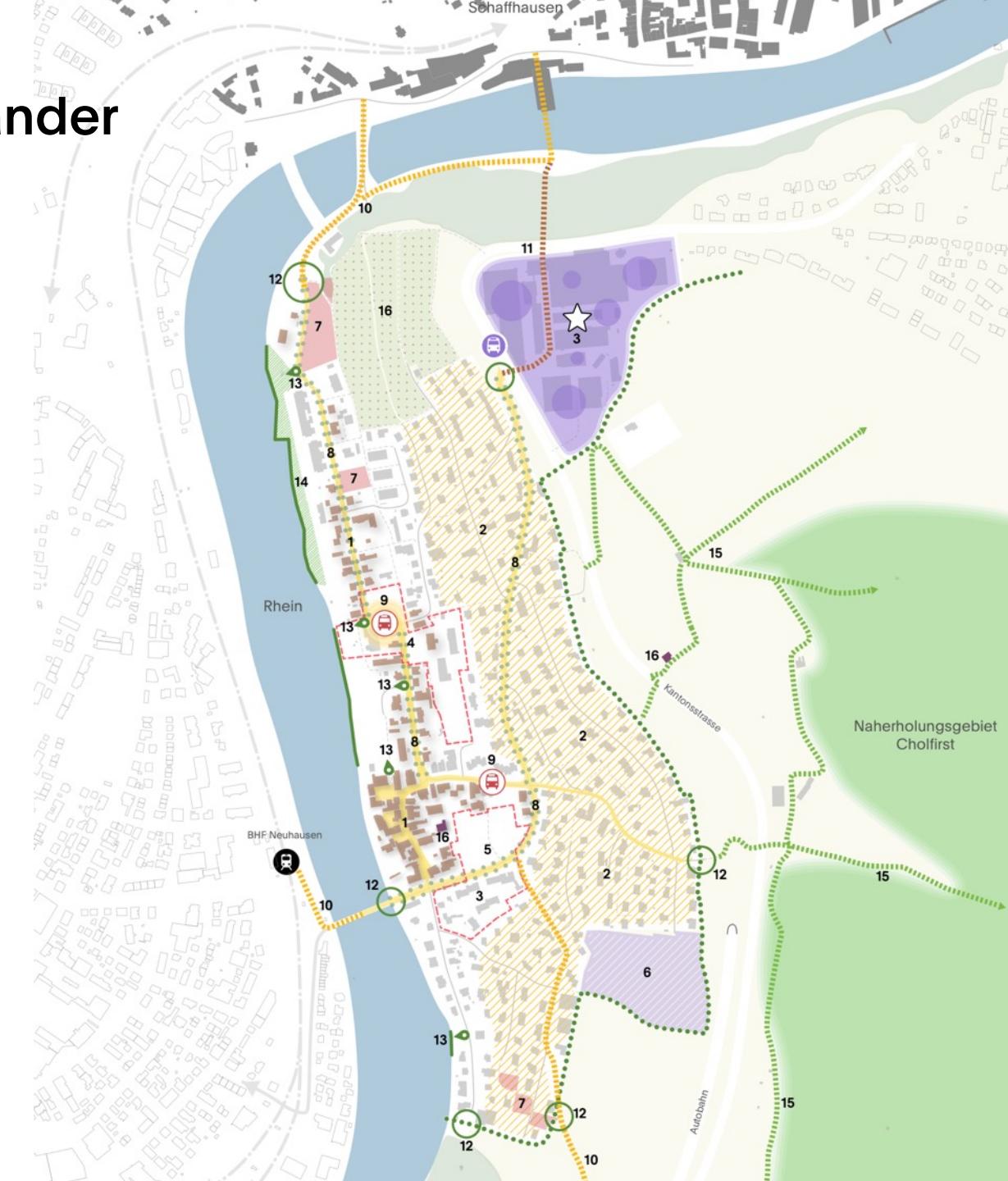
# Langfristige Fuss- und Veloverbindung: Flurlingen – Arova-Areal – Schaffhausen

- Einbindung in interkantonales Wege- und Verbindungsnetz, Schliessung Netzlücke
  - Attraktivierung Anbindung an Schaffhausen
  - sichere Querungsmöglichkeit Kantonsstrasse
  - attraktive Rheinquerung beim Kraftwerk Schaffhausen
  - Schräglift vom Rheinufer zum Arova-Areal
  - gestalterische und betriebliche Öffnung des Areals.



## Gestaltung naturnaher Siedlungsränder und Aufwertung Ortseingänge

- ökologisch wertvolle Räume im Übergang zwischen Siedlung und offener Landschaft
- naturnahe Gestaltung stärkt ökologische Qualitäten und sichert das Erscheinungsbild
- Einbettung in die Landschaft
- Ortseingänge sind räumliche Visitenkarten
- attraktiv, identitätsstiftend und gut lesbar gestaltet



## 13

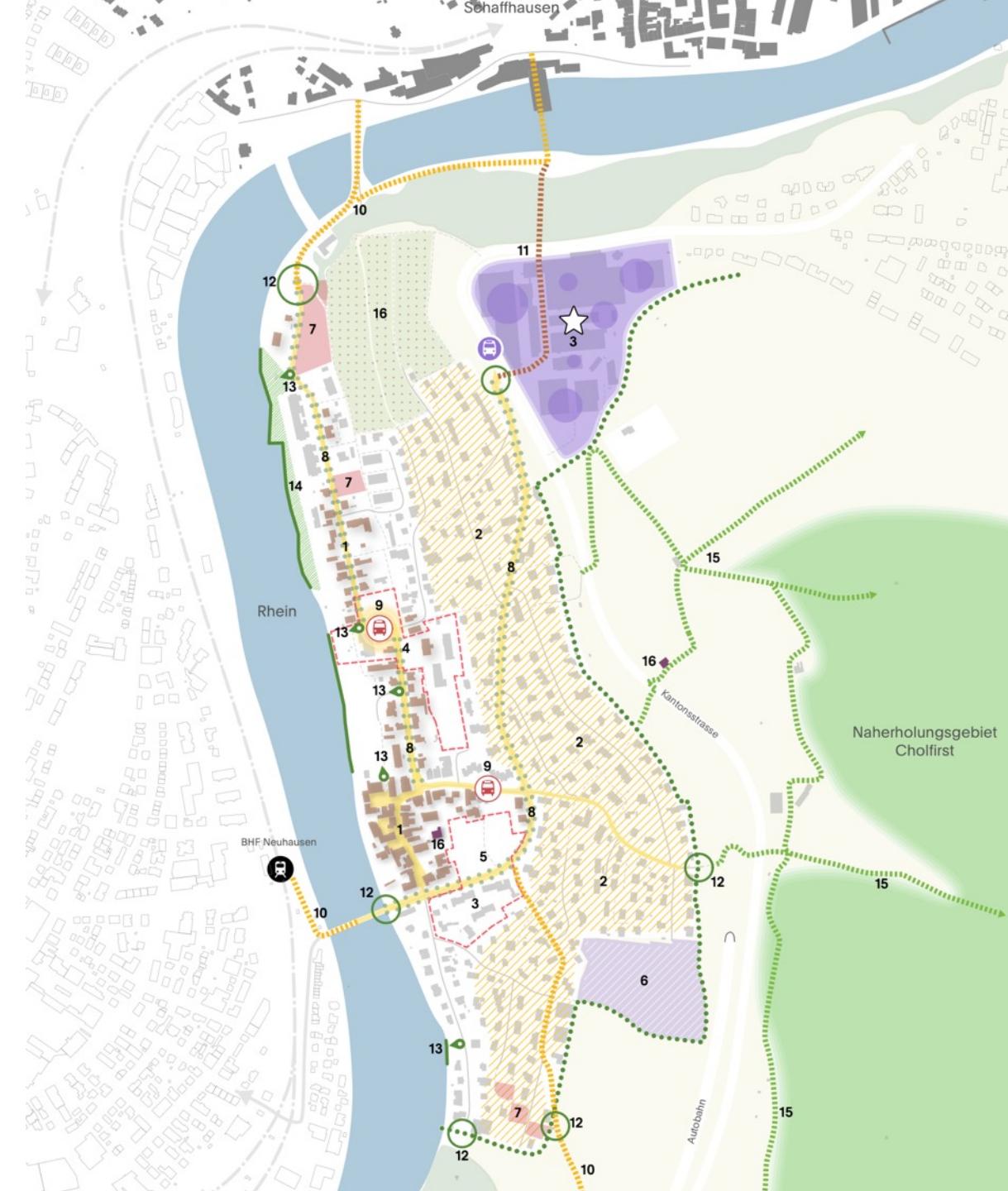
## Erhalt von öffentlichen Flusszugängen

- wesentlicher Standortfaktor
- charakteristisch für die Gemeinde Flurlingen
- Langfristiger Erhalt der öffentlichen Wegverbindungen und Zugängen



# Betriebs- und Gestaltungskonzept Badi Flurlingen

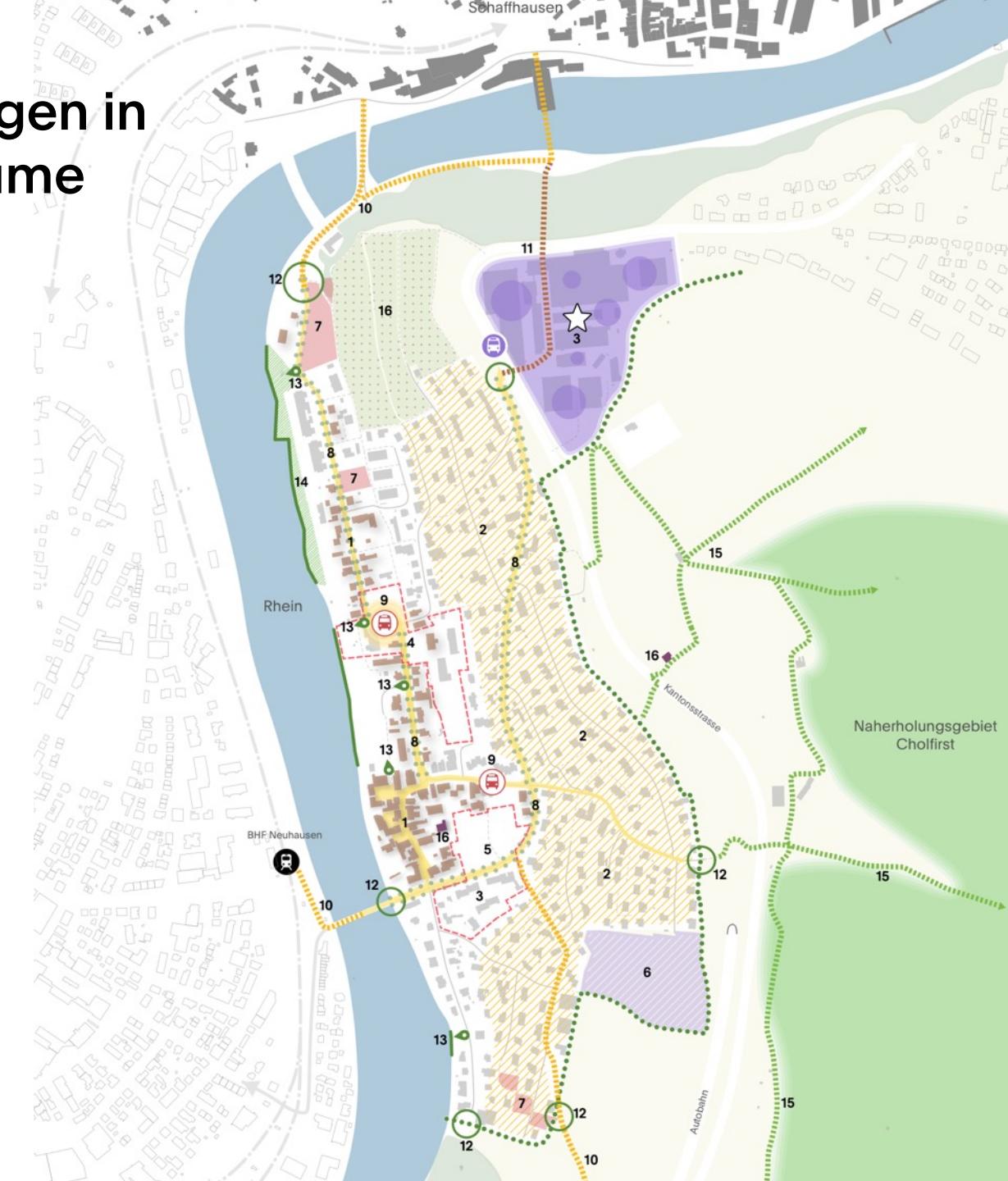
- überkommunaler Freizeit-Hotspot
- Entwicklung in Abstimmung mit Bedürfnissen der Gemeindebevölkerung
- Infrastruktur gestalterisch und betrieblich prüfen und erneuern
- Parkierungssituation ordnen



15

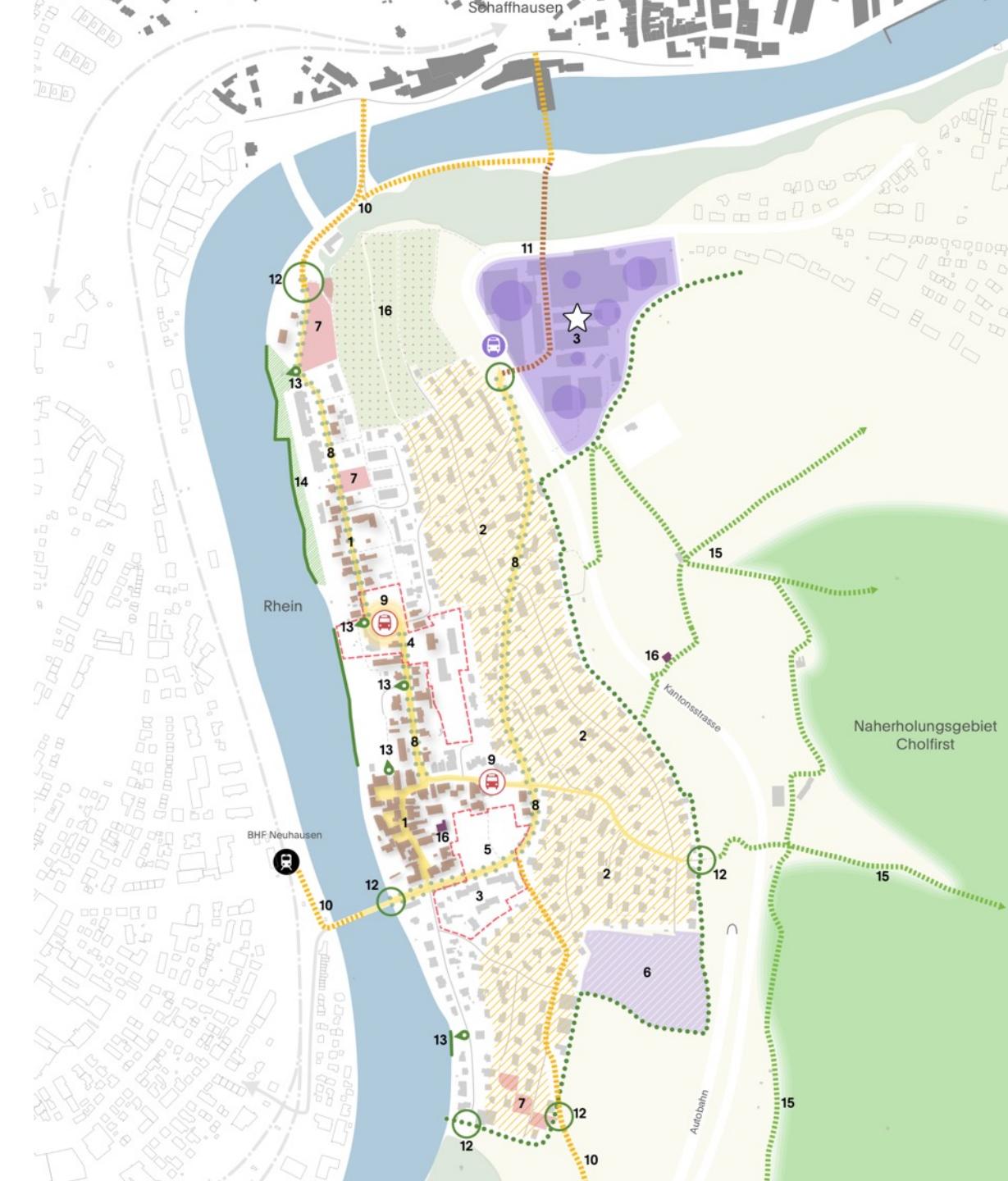
## Sicherstellen attraktiver Verbindungen in die umliegenden Naherholungsräume

- attraktive und sichere Verbindungen zwischen Siedlungsraum und dem Freizeit- und Erholungsgebiet
- Verbesserung Erlebbarkeit und Attraktivität des (Wander-)Wegenetzes
- Vernetzung Sportanlagen



## Erhalt und Erlebbarkeit Weinbauflächen und Trotten

- Teil der Identität von Flurlingen
- historische Weinbaustrukturen langfristig erhalten und bewirtschaften
- Zugänglichkeit bzw. Erlebbarkeit für Bevölkerung erhalten oder verbessern



## SIEDLUNG BEWAHREN

1. Bewahren bauliches Kulturerbe
2. Erhalt Punktbaustuktur an Hanglagen

## SIEDLUNG ENTWICKELN

3. Weiterentwicklung Leuchtturmprojekt "Wohnen und Arbeiten AROVA"
4. Vertiefungsstudie "Sozialer Schwerpunkt Rheintalplatz"
5. Vertiefungsstudie Generationenareal "Brunnengässli" und "Bregelhueb"
6. Aktivierung Baulandreserve Areal "Ochsen" in Abstimmung mit Entwicklung AROVA
7. Nutzen unbebauter Innenentwicklungsreserven

## VERNETZUNG

8. Gestalterische und betriebliche Aufwertung Strassenraum
9. Prüfen möglicher Bushaltestelle(n) im Dorf
10. Attraktivierung Fuss- und Veloverbindung nach Schaffhausen / BHF Neuhausen / Laufen-Uhwiesen
11. Langfristige Fuss- und Veloverbindung Flurlingen - AROVA - Schaffhausen

## FREIRAUM UND LANDSCHAFT

12. Gestaltung naturnaher Siedlungsrand und Ortseingänge
13. Erhalt von öffentlichen Rheinzugängen
14. Betriebs- und Gestaltungskonzept Badi Flurlingen
15. Sicherstellen attraktiver Verbindungen in die umliegenden Naherholungsräume
16. Erhalt und Erlebbarkeit Weinbauflächen und Trotten



# Gibt es Verständnisfragen?

# Pause

sa\_partners

## 5. Workshop «Hinweise für die Umsetzung»

**Das ist uns bei der Umsetzung der Massnahmen  
aus der Siedlungsentwicklungsstrategie wichtig!**

# Ziel Workshop

Ermittlung von Erkenntnissen, was Ihnen bei der Umsetzung der Siedlungsentwicklungsstrategie wichtig ist?

## Leitfragen für den Workshop

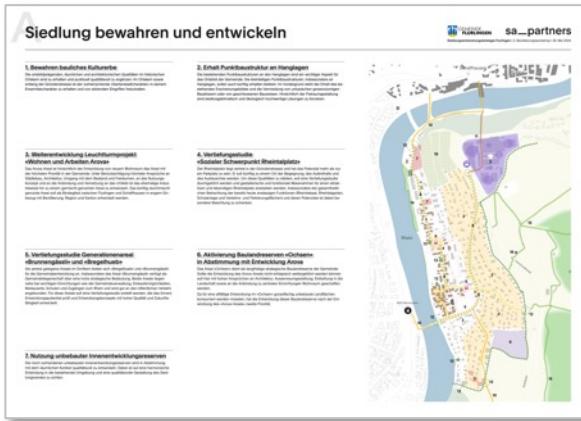
- Haben sie Anmerkungen und Ergänzungen zu den Hinweisen für die Umsetzung?
- Wo sehen sie den grössten Handlungsbedarf bei der Umsetzung?

# 3 Poster zu 3 Themenfeldern

A → Siedlung bewahren und entwickeln

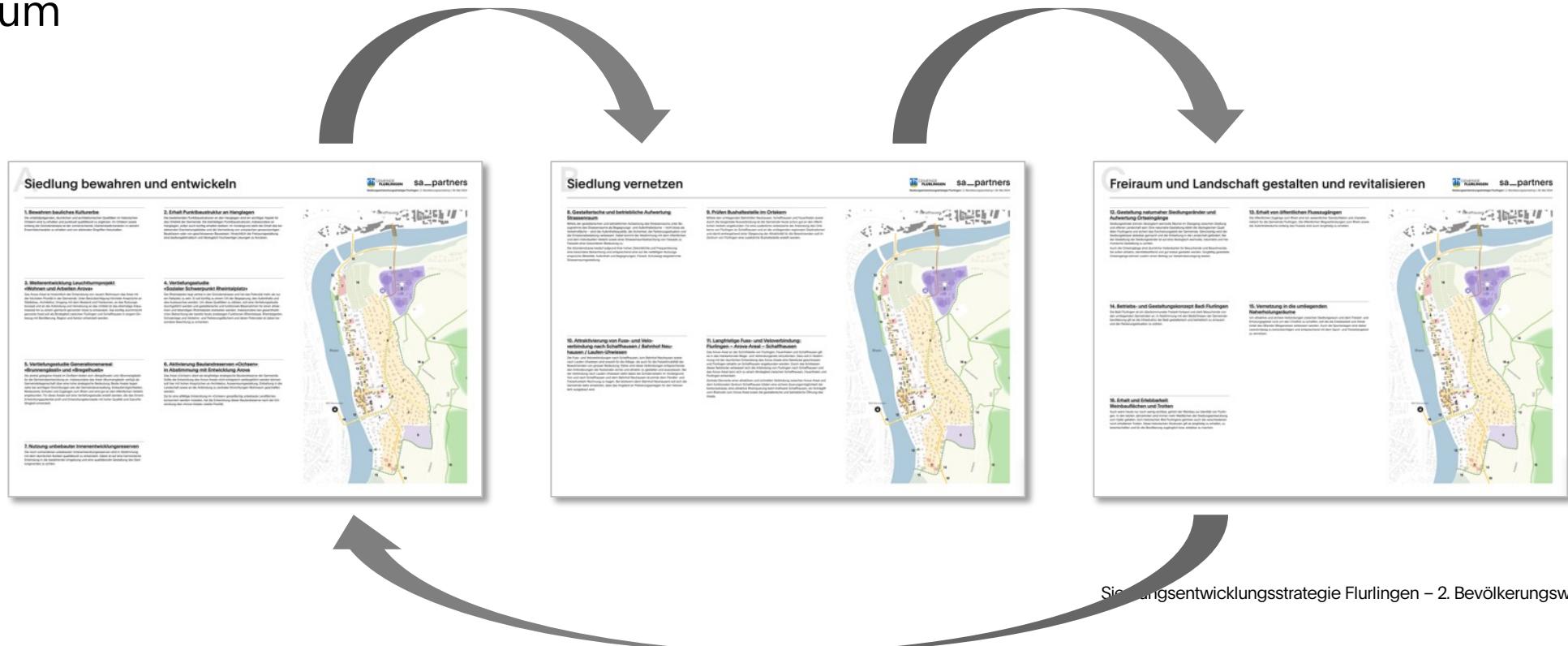
B → Siedlung vernetzen

C → Freiraum und Landschaft gestalten und revitalisieren



# Ablauf

- Ausgeglichene Gruppen bilden
- Gruppendiskussion je Poster ca. 15 Minuten
- Nach Ablauf der Zeit Rotation zum nächsten Posten (jede Gruppe bearbeitet jedes Themenfeld)
- Ende der **3. Runde** die zwei wichtigsten Erkenntnisse pro Gruppe festhalten und Präsentation im Plenum



# «Spielregeln»

- Diskussion auf das Wesentliche konzentrieren
- sich einbringen und einander zuhören
- Beiträge miteinander vernetzen
- Alle Meinungen sind berechtigt
- Resultate der Diskussion auf den Postern festhalten
- Die wichtigsten Erkenntnisse werden im Plenum geteilt. Bestimmen Sie hierfür einen Sprecher
- Arbeitsposter werden fotoprotokolliert

# Ziel Workshop

Ermittlung von Erkenntnissen, was Ihnen bei der Umsetzung der Siedlungsentwicklungsstrategie wichtig ist?

## Leitfragen für den Workshop

- Haben sie Anmerkungen und Ergänzungen zu den Hinweisen für die Umsetzung?
- Wo sehen sie den grössten Handlungsbedarf bei der Umsetzung?

# Fazit Runde 3

- Was möchten Sie der Gemeinde für die weitere Bearbeitung der Siedlungsentwicklungsstrategie mit auf den Weg geben?

# sa\_partners

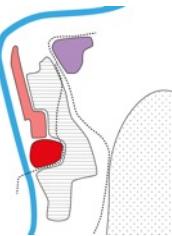
## 6. Ausblick und Abschluss

# Einordnung Siedlungsentwicklungsstrategie

## Gesamtstrategie

### Siedlungsentwicklungsstrategie

sa—partners  
Gemeinde  
Flurlingen  
Siedlungsentwicklungsstrategie



### Kommunaler Richtplan Verkehr

Gemeinde  
Flurlingen  
Kommunaler  
Richtplan Verkehr



## Revision Nutzungsplanung



## Vertiefung Schlüsselgebiete



## Umsetzung Schlüsselmaßnahmen



# Gesamtprozess Siedlungsentwicklungsstrategie



sa\_partners +  GEMEINDE  
FLURLINGEN  
sagen danke!

sa\_partners GmbH  
Dufourstrasse 95  
CH-8008 Zürich

+ 41 44 515 25 20  
[info@sapartners.ch](mailto:info@sapartners.ch)  
[sapartners.ch](http://sapartners.ch)